

# Ämliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

## Organ

für die Landgemeinden Langenhein, Darsleben, Heubeder, Reddeber, Minsleben und Silfstedt.



## Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Wernigerode, erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Fr. 12.

Verlagsschreiberei in Derenburg.

Uckerstrasse 18.

3. Jahrgang.

Bezugspreis: R. 2,00 frei ins Haus, M. 1,75 l. d. Exped. abgezahlt, R. 1,50 durch d. Post, M. 1,92 durch d. Post befristet.

Wöchentlich drei Gratisbeilagen.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gespaltene Copyspaltel, Kleinspaltel 30 Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: C. Trute.

Derenburg, Donnerstag, den 15. Januar 1903.

Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft Derenburg.

### Historische Gedenktage.

14. Januar.

- 1621. Luther wird vom Papst Leo X. in den Bann getan.
- 1586. Lucas Cranach, der jüngere, in Weimar gestorben.
- 1814. Friebe zu Kiel: Dänemark tritt Norwegen an Schweden ab.
- 1887. Auflösung des deutschen Reichstags infolge seiner ablehnenden Haltung in der Septennatsfrage.

### Lokales und Provinzielles.

(Mitteilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 14. Januar 1903.

Der Bezirk des H. Herr Carl Unger hat sein in der Kornschneiderei des Hausgrundstückes an der hiesigen Conlum-Berein veräußert. Die Uebergabe ist bereits erfolgt.

(Bei der geführten in Halberstadt vorgenommenen Zwangs-Versteigerung des Hausgrundstückes Mengendorferstraße Nr. 10 (früher dem Fiedlermeister Simon gehörig) ist die Zuschlagserteilung auf 8 Tage hinausgeschoben. Beibehalten waren die Hypothekengläubiger.

(Das die Karloffsche Gasse) ist schon öfters besprochen worden, freilich ohne daß man einen Beweis dafür beibringen konnte. Auch der hiesige Dichter Heinrich von Widding hat in einer Meinungsäußerung aufrecht, aber er selber ist nicht imstande, einen Beweis dafür nicht zu führen. Bei Tisch wurde ein feiner Karloffschüler herbeigeführt, von dem der Dichter mit großem Vergnügen, indem er ihn für hiesigen Witzler erklärte. Die Frau des Hauses erklärte ihm aber seinen Irrtum auf, und die ganze Tafelrunde brach in ein heftiges Lachen aus, weil Widding kurz vorher erklärt hatte, er schmede die Karloffschüler in jedem Gericht und er sei nicht davon. Aber der Dichter half sich schnell aus der Patsche: „Nun, meine Herrschaften, da haben Sie ja gleich eine Bestätigung meiner Behauptung, daß der Karloffschüler dem Verstande fähig ist: kann wohl ich von dem Karloffschüler gegessen, so habe ich schon nicht mehr, was ich gegessen habe!“

Wernigerode, 13. Januar. Der hies. Rittersverein bringt zum besten seiner Unterstützung- und Begräbniskasse vom 31. d. M. bis zum 8. n. M. das Wernigeröder Festspiel „Barbarossas Ermordung“ im Rathausaal zur Aufführung.

Bad Parsberg, 12. Januar. Unser Waldwegener soll zur Saison um einen interessanten Fahrweg für Rutschfahrten vermehrt werden. Zu dem Zwecke wird der vom Silberborn nach dem Oberthal zu führende Weg chauffiert werden.

Quedlinburg, 12. Januar. (Von den Reichsherrn Anhalten.) Der bedeutende Bedarf an Wadwaaren für die mehr als 500 Jäzler gehende Anzahl in Reichardt hat vor einiger Zeit zur Errichtung einer Anhaltshäuterei geführt. Das Unternehmen soll sehr vorteilhaft gestaltet, so daß man nunmehr auch mit der Arbeit umgeht, der Fleischbedarf vom 1. April d. J. ab durch Errichtung einer eigenen Schlächterei zu decken.

-e- Bennedecken, 13. Januar. (Der Vaterländische Hiesige Frauenverein) hielt am Freitag Abend im Hotel „Stadt Braunschweig“ eine General-Verammlung ab, die von ca. 70 Mitgliedern besucht war. An Stelle des erkrankten Herrn Pastor Hermann wurde die Verammlung von der Vorsitzenden, Frau Helene Hennrich, eröffnet und geleitet. Zunächst gedachte die Frau Vorsitzende der ver-

storbenen Frau Lehrer Demppowoll und widmete der Verbliebenen, welche lange Jahre für die Waisen in den Diensten des Frauvereins als Kassenführerin getreulich hat, warm empfundene Worte. Alle Anwesenden erhoben sich von ihren Sitzen zur Ehre der Verstorbenen. Es wurde dann der Jahresbericht pro 1902 vorgelesen. Die Einnahme betrug ca. 1200 Mk., die Ausgaben kleinere Beträge und folgenden Mitteln zusammengelegt: 500 Mk. Kreisbeiträge, 100 Mk. aus hiesigen Mitteln zur Befriedigung der hiesigen Gemeindefürsorge. Zum selben Zwecke sind aus dem Johanniterorden, der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt, der Landwirtschaftskammer und der Ortskrankenkasse kleinere Beiträge geleistet. Die Ausgaben betragen dagegen über 1600 Mk., hieraus ist die vollständige Reueinrichtung unserer Schwesternstation, wozu die 300 Mk. mit verwendet sind, die bereits im Jahre 1901 vom Hauptverein Berlin zu dem Zwecke ausgezahlt sind. Bei der Wahl einer Kassiererin wurde Frau Carl Hartmann und als 2. Kassiererin Frau Bethelesleiterin Fuchs in Sorge gewählt. Sodann kam der bevorstehende Schwesternschlüssel zur Sprache. Zum Schluß wurde noch mitgeteilt, daß über 400 Portionen warmes Essen von ca. 108 Mitgliedern an 240 Tagen an arme Leute verteilt worden ist; es ist dies ein erfreuliches Resultat von der Opferwilligkeit unserer Mitglieder.

-e- Bennedecken, 13. Jan. (Mittagsverein.) Am Sonntag Abend fand im Hotel „Kronprinz“ eine öffentliche Bürgerversammlung statt, die von ca. 80 Mitgliedern besucht war. Der Kassierer erstattete den Jahresbericht und wurde ihm der Ehrentitel verliehen. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt. Sodann wurden 15 Mitglieder neu aufgenommen. Als 8. Punkt war Besprechung über die Nichterfüllung des vom Rathmann gemachten Herrn Dr. Wolfram und über die Neumäßig. Es wurde der Vorschlag gemacht, die Stadtverordneten mögen den früheren Rathmann, Herrn Rentier L. Gropp, wählen. Weiter das Mitgliederamt wurde berichtet, daß das Amt in jedem Gericht und er sei nicht davon. Aber der Dichter half sich schnell aus der Patsche: „Nun, meine Herrschaften, da haben Sie ja gleich eine Bestätigung meiner Behauptung, daß der Karloffschüler dem Verstande fähig ist: kann wohl ich von dem Karloffschüler gegessen, so habe ich schon nicht mehr, was ich gegessen habe!“

Wernigerode, 13. Januar. Der hies. Rittersverein bringt zum besten seiner Unter-

stützung- und Begräbniskasse vom 31. d. M. bis zum 8. n. M. das Wernigeröder Festspiel „Barbarossas Ermordung“ im Rathausaal zur Aufführung.

Bad Parsberg, 12. Januar. Unser Waldwegener soll zur Saison um einen interessanten Fahrweg für Rutschfahrten vermehrt werden. Zu dem Zwecke wird der vom Silberborn nach dem Oberthal zu führende Weg chauffiert werden.

Quedlinburg, 12. Januar. (Von den Reichsherrn Anhalten.) Der bedeutende Bedarf an Wadwaaren für die mehr als 500 Jäzler gehende Anzahl in Reichardt hat vor einiger Zeit zur Errichtung einer Anhaltshäuterei geführt. Das Unternehmen soll sehr vorteilhaft gestaltet, so daß man nunmehr auch mit der Arbeit umgeht, der Fleischbedarf vom 1. April d. J. ab durch Errichtung einer eigenen Schlächterei zu decken.

Nach vergeblichen Versuchen, den Schaden zu beseitigen, wurde dem „Hann. C.“ zufolge, von Dersberg eine Wassermaschine herbeigeführt, die den Zug, allerdings mit anderthalbhäufiger Verspätung, nach dort beförderte. Der von Northem fällige Zug nahm dann die Passagiere auf. Raum waren diese beim plötzlichen Uebergang vor Station Spargel angekommen, als sie zum zweiten Male durch plötzliches Halten des Zuges aufgehalten wurden. Der Uebergang war durch einen Langholzwagen gesperrt und konnte erst mit einiger Mühe freigemacht werden. Der Verkehrsgegenstand des dort stationierten Wagners, der den Personenzug sowohl mit einem von der entgegengesetzten Seite kommenden Güterzug rechtzeitig auf die Gefahr aufmerksam gemacht hatte, ist es zu danken, daß ein schweres Unglück verhindert wurde.

Torhaus, 12. Januar. Bei 10 Grad Kälte und heftigem Nordost wind hat heute früh ununterbrochen harter Schneefall.

Glantsch, 12. Januar. Auf der Gunde Wards hier wurde am Sonnabend der Bergmann Wilhelm Mele aus Kienau von losgeronnenen Gesteinmassen verschüttet. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

Göttingen, 13. Januar. In dem hiesigen Restaurant sollte ein junger Mann in einem Jubiläumsanfall eine junge Dame umarmen, vergeblich aber, bevor seine Gattin aus dem Wunde zu nehmen und verbrannte das junge Mädchen damit im Gesicht, daß das linke Auge verloren ist.

Braunschweig, 12. Januar. (Anderer Ueberfall.) Am Sonnabend Abend wurde nach der „Lanzette“ eine Schiedlerfrau, die mit ihrem Gesicht schon fast 30 Jahre nach Paris fährt, bei Besuche von 2 Männern überfallen und ihrer Bauschäft von 50 Mark beraubt. Die Staatsanwaltschaft fordert zur Mittelstellung von Zeugnissen auf, die zur Ermittlung der Räuber führen könnten.

### Aus der Woche.

Von \*\*

Unser an Wohlbesitzlichkeit nicht eben arme Teil hat im vergangenen Jahre einen Sommer aufzuweisen der überhaupt nur im Kalender fand, und diesem folgte ein Winter, der in Wirklichkeit keiner ist. Zwar haben die Wetterpropheten verkündet, daß eine Rälte wie sie seit fünfzig Jahren nicht mehr erlebt wurde, eintraten, daß furchtbare Schneestürme und andere winterliche Naturereignisse der ärgsten Art Mutter Erde und ihre veredelten Bewohner ängstigen würde, aber nichts dergleichen ist eingetreten. Allerdings ließ sich die Jahreszeit äußerlich genug an, als noch kein Mensch an Rälte und Eis dachte, kein Mensch seinen kalten Ueberzieher aus dem Verackam eingeholt hatte. Aber getrennte Herren begreifen nicht lange und so mußte die Pyramide einem jugendlich-schönen Wetter weichen, das sich fast schon wie Frühling anfühlte und jedenfalls weit günstiger ist, als der kaltenberühmte Frühling des vergangenen Jahres. Von Einzelerscheinungen abgesehen hat der Großwinter in diesen Tagen noch keinen Schnee zu sehen bekommen; wenn das so weiter geht, kann Frühling bereits einmal ein echtes und richtiges Winter über uns und doch hätte man sich in der offiziellen Welt der Reichshauptstadt auf die diesjährigen Wohlbesitzlichkeiten gefreut. Mit der Vertagung der Parlaments hat die politische Welt noch für kurze Zeit Ruhe und da kann man die erste die man vier Jahre lang entbehrt hat in aller Gemächlichkeit feiern. Vor drei Jahren wurde der Festtag plötzlich durch den Tod der Mutter unserer Kaiserin verflücht. Vor

zwei Jahren war Hoftrauer für die verlebte Königin Viktoria und in die vorige Saison hinein ragen noch die Trauerfeier für die Kaiserin Friedrich. Das Vergnügungsbedürfnis hat sich also jahrelang aufgeopfert während in Dresden dieses Jahr die Prunkgemächer des alten Wettiner Schlosses verfallen blieben. Seit vergangener Woche hat sich das internationale Kaleidoskop gedreht. Seine spherische Majestät der Sultan von Marocco können wieder feierlich atmen und Calvo feiert einen Anfall Bemannst gehabt zu haben, denn er hat dem Schiedsgerichtspräsidenten im Prinzip zugestimmt. Kriegerzeit hat allerdings die Ehre, Schiedsrichter zu sein, beides abgeben, worüber der deutsche Vorkämpfer v. Solleben die Zustimmung bekommen hat. Das Gesicht Kaiser Wilhelms an die Ver. Staaten, das Standbild des „alten Feigen“, findet jenseit des großen Wassers offenbar auch nicht die wünschenswerte Aufnahme, die sich der splendide Gesandtschaftsvertrag hatte. Es bekommt nichts, wie doch wohl erwartet werden dürfte einen besonderen Ehrenplatz, sondern vor dem neuerrichtenden „Kabinetshaus“, wo noch mehrere andere Kriegsgedächtnisse durch Denkmal verewigt werden sollen; es wird also, eines unter mehreren sein; auch aus diesem Grunde kann Herr v. Solleben den Infanz-Anfall bekommen haben, von dem es denkwürdige Erinnerung nur im Penkionsbuchende giebt. Gumbelstein wird bis Ende Januar in Südafrika bleiben und sich die letzte Zeit, nachdem bisher mit langweiligen Feiern und Schändereien die Tage verbracht sind, sich den Goldfeldern und deren Beschäftigungen widmen. Endlich wird sich sein Auge an dem so schmücklich und schwer Ertragenden weiden! Im Golde hängt — nach Golde drängt doch alles! Hundert Buren werden mit gegen den „tollen Nullah“ zu Felde ziehen und die Krappen des Negus Neguti, des Nachkommen Salomos und der Königin von Saba — so nennt er sich selbst — zu Bundesgenossen haben. Und August hat dem äthiopischen König zwölf Waffengewehre zum Geschenk gemacht, welche die schwarzbraune Majestät beliebe nicht gegen die Engländer verwenden, die sie sich um seine Freundschaft bewerben.

— Die bosphorische Fremdbeliebt des Großherrn gegen den Jaren hat in London sehr böses Blut gemacht und man ist dort auf das veränderte Deutschland besonders wütend, weil dieses keinen Einspruch gegen eine angelegliche Verletzung der englischen Interessen erhoben hat. Wir werden auf neue Gesandtschaften gegen das liebliche England sinnen müssen, um uns seine schätzenswerten Güter wiederzugewinnen.

### Henneberg, Seide

nur direkt! — Schwarz, weiß und farbig, von 95 Pf. bis Mk. 18.— p. Met., für Blumen und Roben. Franko und schon vorzollt ins Haus geliefert. Reichs-Müllerauswahl umgeben. Seidenfabrik Henneberg, Zürich.

### Halberstädter Getreidepreile

Halberstadt, den 10. Januar. Winterweizen 140—145 Mk. Sommerweizen 140—145 Mk. Raubweizen 140—142 Mk. Roggen 138 Mk. Cerealien-Gerste 150—165 Mk. feinste böhm. Land-Gerste 140—145 Mk. Safer 140—145 Mk. Erb. 190—210 Mk.

### Briefkasten.

Herr R. U. in B. Warum erhielten wir bislang noch keine Antwort?





## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die für 1903 aufgestellten Verbes- und Rindvieh-Register liegen in der Zeit vom 15. bis einschließl. 30. ds. Mts. während der Dienststunden im Magistratsbureau öffentlich zur Einsicht aus.

Innerhalb dieser Auslegungsfrist können Anträge auf Berichtigung der Register bei dem Magistrat schriftlich oder mündlich zu Protocoll eingebracht werden.

Dereenburg, den 13. Januar 1903.

Der Magistrat.  
Begrüß.

### Holzverkauf.

Am Montag den 19. Januar er. Vormittags 10 Uhr sollen in der Wittmann'schen Holzauktion an den Thetensbergen folgende Hölzer aus hiesiger Stadthorst öffentlich meistbietend verkauft werden:

56 Stück hiesigen Kugelschnitte mit zusammen 9,91 Felmetern,  
204 Raummeter hiesigen Kloben,  
82 " " Knüppel,  
668 " " Heiser III. Klasse.  
Halberstadt, den 9. Januar 1903.

Der Magistrat.

### Holzverkauf

in der hiesigen Plantagenforst, über dem Schützenhause.

Donnerstag, den 15. ds. Mts.,  
von Vormittags 9 Uhr ab,  
im Duderstadt'schen Saale.

77 rm birken Kloben,  
11 " " Knüppel,  
262 " " Heiser III.

Dereenburg, den 8. Januar 1903.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Ein goldenes Medaillon ist als gefunden gemeldet worden.

Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Bureau in Empfang nehmen.

Dereenburg, den 12. Januar 1902.

Die Polizei-Verwaltung.  
Begrüß.

### Bekanntmachung.

Nachstehende Bestimmungen

Auf Grund des Artikels III Abs. 2 des Gesetzes, betr. Änderungen im Münzwesen, vom 1. Juni 1900 (Reichs-Gesetzblatt Seite 250) hat der Bundesrat die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:

§ 1. Die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel gelten vom 1. Januar 1903 ab nicht mehr als gesetzliche Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2. Die Zwanzigpfennigstücke aus Nickel werden bis zum 31. Dezember 1903 bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem gesetzlichen Werthe (somit in Zahlung als auch zur Umwechslung) angenommen.

§ 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf bürgerliche und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfallene Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 16. Oktober 1902.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: Freiherr von Thielmann.

bringen wir zur öffentlichen Kenntnismachung.

Dereenburg, den 12. Januar 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Begrüß.

### Gautsfrauen!

Aechten verwendet nur noch **Brand-Caffee** Marke „Pfeil“ als besten, im Verbrauch billigsten **Coffee-Zusatz und Caffee-Ersatz** Niederlage bei Herren: **Gustav Engel, G. Kändler.**

Den Rest unserer Weihnachtsprämie:

# „Der Heldenkampf der Buren“

stellen wir zum Ausverkauf und empfehlen unsern Lesern das vorzügliche Werk jetzt zum Preise von

Mark 2.00

statt Mark 2.50 wie früher.

Amtsblatt-Druckerei.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen der durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

### Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel nicht schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so häufiger auftreten, verschwinden nach einigen Mal-Trinken.

Stuhverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kollischmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit sowie Störungen in Leber, Milz und Harnabsonderung (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein beseitigt: Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl-entgangliche Stoffe aus dem Magen und Gebärmen.

Lageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fliehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Nach versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, im Engrosverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und fristfrei. Mindestquantum im Engrosverkauf: fünf oder 8 Flaschen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Scheinmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rohrzucker 240,0, Weizenkeimkeim 180,0, Richtigkeits 320,0, Süssholz, Vanille, Nelkenöl, anisähnliche Kraftstoffe, Eugenolöl, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mischt man.

Eine größere Wohnung  
oder  
ganzes Haus  
zu mieten gesucht. Offerten unter R. 22 an die Expedition ds. Bl.



## Strebel-Tinte,

empfehle die  
Fleischchen 10 Pf.

Amtsblatt-Druckerei.



### Radfahrer-Verein Dereenburg 1900.

Vereinslokal: „Sprügel's Hotel“

Mittwoch Abend 8 Uhr:  
Fahren.

### Arbeiter-Radfahrer-Verein „Vorwärts“ Dereenburg

Vereinslokal: „Bürgergarten“

Mittwoch Abend 8 Uhr:  
Fahren.



### Männer-Turn-Verein „Jahn“

Vereinslokal: „Bürgergarten“

Mittwoch Abend:  
Turnen.

## Briefmappen,

enthaltend 5 Briefbogen und 5 Couverts, a Maps 10 Pfennig, zu haben in der

Amtsblatt-Druckerei.



Electr. Taschen- Laterne

„Liebling“

5000

Erleuchtungen, für Auswärtige freigegeben

Nachnahme Mark 3.—

Engpassarten Nr. 1.—

Carl Unger, Dereenburg (Sax).

## Hamburger Fischhalle

nur Martiniplatz 27,

Halberstadt.

Erscheint lebendfrisch:

H. Tafelschellfisch, Flusshecht,

lebende Schuppen- und Spiegelkarpfen,

gr. grüne Heringe,

Kohlrungen, Schollen, Plötzen, Seelachs etc.

ff. Räucher-Delikatessen

Feinste Schilbücklinge, echte Kieler Sprotten,

feinst. Weizenlachs, Hellbutt, Seelachs,

feinste Mahrelen (echte Kiel, Räucherung),

Schellfisch, Riesenlachsheringe,

ferner: echt. westf. Pumpernickel,

sowie diverse feine Käsearten.

Diese Woche

# Eröffnung!

